



SUPERAMAX
Auch in der neuen
Produktion erstickt einem
das Lachen im Hals

TANZENDE MÄNNER

SUPER PAPAS

Österreichs schrillste Klischee-Vernichtungstruppe Superamas ist in die Jahre gekommen und feiert 15 Jahre mit dem Einstieg ins Pornogeschäft

Text: Martin Thomas Pesl

Ambiguität. Sie sind Männer, was sie immer schon irgendwie problematisch fanden. Denn sie sind ja – wie alle – dagegen, dass Männer die Welt regieren. Ist es Zufall, dass die Superamas sich vor 15 Jahren als reiner Würstelstand formiert haben? „Es hat sich so ergeben“, sagt Frontman Philippe. „Aber wahrscheinlich aus gutem Grund.“

Seit 15 Jahren machen sie schrille, unterhaltsame, aber eben auch bittersüßlich böse Performance-Projekte in Österreich, Frankreich und Belgien. In Bühnenstücken und kleinen Filmen nehmen sie die Berlusconis dieser Welt aufs Korn und verdammen Kapitalismus und Machismo – indem sie sie darstellen. „Wir können nicht nur die

Kapitalisten kritisieren. Wir müssen genauso schuldig sein wie sie“, sagt Philippe (die Nachnamen der Mitglieder kennt zwar jeder, aber sie werden in Medieninteraktionen grundsätzlich nicht erwähnt). „Auch in unserer Jubiläumss-performance geht es darum, dass wir fünf Männer sind, die immer älter werden, aber eigentlich gerne Feministen sein wollen“, erklärt er. „Daher werden Superamas hier zu ‚SuperamaX‘, einem total erfolgreichen Start-up-Unternehmen. Wir machen Gewinne mit allen möglichen Ideen. Unter anderem indem wir mit Cindy Gallops Porno-Webseite makeovenotporn.com zusammenarbeiten. Dort gibt es ethisch vertretbaren Porno.“ Was immer das genau heißt, das Fazit der Projektbeschreibung lautet immer: „Es ist eine Komödie.“ Und obgleich eine solche Genre-Zuweisung viel zu bieder für die flippigen Superamas ist, wird doch klar, was das heißt: Tempo, Reizüberflutung und heitere Grundstimmung, die jeden Moment kippen kann, wenn der Zuschauer realisiert, was für furchtbare Dinge hinter den Klischees stecken, die auf der Bühne voller Inbrunst reproduziert werden. Und das gilt besonders auch für Geschlechterklischees. Was heißt das, wenn männliche Tänzer als Teil einer linksliberalen Kunstwelt jugendlich auf und ab hüpfen, als wären sie nicht mittlerweile auch schon über 40? „Wir hatten von Anfang an sehr viel Ambiguität auf der Bühne“, meint Philippe. „Wenn du etwa als Mann mit Kindern unterwegs bist, lächeln die Mädels dich an, weil sie denken, du bist treu. Das ist doch absurd!“

Als in Österreich basiertes Kollektiv, obwohl ohne gebür-

FAKTISCHES

PROFIS MIT PROFIT

WER ODER WAS SIND SUPERAMAS?

HYBRID. Mit der Hybrid-Performance „Building“ starteten die Superamas 1999 ihre Karriere. Auf ein Genre ließen sie sich in keinem ihrer 15 Jahre festlegen. Sketch-Formate und kleine YouTube-Videos (etwa „Berlusconi“) wechseln sich mit dem ab, was wir als Theater kennen. Die fünf männlichen Mitglieder, deren Namen die Öffentlichkeit nicht kennen soll, stammen aus Frankreich und Belgien. Mit „SuperamaX“ – so das ironisch betitelte neue Projekt – wollen die Performer ab 23.10. nun endlich Profite einfahren. www.superamas.com, www.tqw.at

tige Österreicher, sind Superamas ein Paradebeispiel für die internationale Vernetzung der Performance-Welt. Philippe selbst kam lange vor diesen 15 Jahren der Liebe wegen nach Wien und blieb wegen der guten Kontakte zum ImPuls-Tanz-Festival und anderen. Mit den Kollegen, die in Belgien oder Dänemark sitzen, kommuniziert er außerhalb der weit verstreuten Probenphasen über Skype. „Ohne das Internet gäbe es Superamas nicht mehr“, gesteht Philippe. „Die Zeiten haben sich geändert.“ Und auch darum geht es in der Überdrüberjubiläumss-feministenunternehmerkomödie „SuperamaX“, die am 23.10. im Wiener Tanzquartier Premiere hat. Im brut inszeniert Philippe am 17. Dezember dann noch ein Date mit der belgischen Filmemacherin Miet Warlop. ◀